

// FDDWNNB
FILME, DIE DIE WELT NICHT NICHT BRAUCHT

Vol. 1: Deutschland. Film. Geschichte.

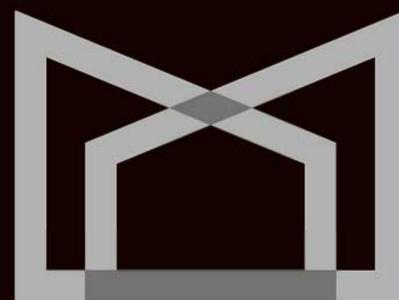
LORBST

KLEINKOST & FEINKUNST SEIT 2018

2020

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

HAN
NOV
ER 



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN



Das
Bundesarchiv

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

MEINE REISE DURCH DIE FILMGESCHICHTE

VOL.1: DEUTSCHLAND. FILM. GESCHICHTE.

NAME: _____

MEINE FILME

- METROPOLIS (1927)
- OLYMPIA: FEST DER VÖLKER & FEST DER SCHÖNHEIT (1938)
- DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946)
- GRÜN IST DIE HEIDE (1951)
- WINNETOU I (1962)
- DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1973)
- DEUTSCHLAND IM HERBST (1977)
- DAS BOOT (1981)
- DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER (1990)
- ROSSINI (1997)
- DIE INNERE SICHERHEIT (2000)
- LOVE STEAKS (2013)

METROPOLIS



DEGEN



METROPOLIS

1927

Regie: **Fritz Lang**
Drehbuch: **Thea von Harbou**
Kamera: **Walter Ruttmann**
Schnitt: **Fritz Lang**

Darsteller: **Brigitte Helm**
Gustav Fröhlich
Alfred Abel

Dauer: **145 Minuten**
FSK: **ab 6**



Die im Januar 1927 präsentierte, etwa zweieinhalbstündige Premierenfassung fiel bei Kritikern durch und hatte auch beim Publikum keinen Erfolg, weswegen schon im August eine auf knapp zwei Stunden gekürzte Version in Deutschland neu anlief.

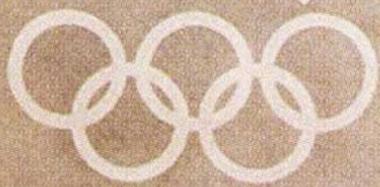
Der Film wurde als erster überhaupt im Jahr 2001 ins Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen.

Die Architektur von Metropolis besteht einerseits aus Wolkenkratzern, die an das damalige New York erinnern. Mindestens 500 Modelle von Wolkenkratzern mit bis zu 70 Stockwerken wurden gebaut.

Der dramatische Kampf Rotwang gegen Freder im Dach der Kirche und auf dem Turm wurde 1989 von Tim Burton in Batman fast vollständig kopiert (Joker vs. Batman).

Madonna präsentierte 1989 ihren Video-Clip zu Express Yourself mit einer modernisierten Metropolis-Szenerie. Auch die angeblich in einer Szene von Metropolis durch das Bild huschende Katze findet in diesem Video Erwähnung.

Erster Film
von den
Olympischen
Spielen
Berlin 1936



OLYMPIA

Justiz
Kassationshof
2825
05. FEB. 1938

OLYMPIA 1&2

1938

Regie: **Leni Riefenstahl**
Drehbuch: **Leni Riefenstahl**
Kamera: **Walter Frentz, u.a.**
Schnitt: **Leni Riefenstahl**
Musik: **Herbert Windt, u.a.**

Darsteller: **k.A.**

Dauer: **121 + 96 Minuten**
FSK: **k.A.**



Insgesamt standen zum Schnitt ca. 400.000m Film zur Verfügung, allein die erste Sichtung dauerte (bei 10–12 Stunden pro Tag) über zwei Monate. Die gesamte Postproduktion nahm zwei Jahre in Anspruch, was Riefenstahl in Konflikt mit Joseph Goebbels brachte, der den Film möglichst zeitnah auswerten wollte.

Im Zuge der Dreharbeiten wurden zahlreiche technische Neuerungen eingeführt: eine eigens entwickelte Unterwasserkamera, Zeitlupen-Aufnahmen, Handkameras und Aufnahmen aus einem Heißluftballon und einem Zeppelin.

Die Band Rammstein verwendete Ausschnitte des Films für ihr Musikvideo zu dem Lied Stripped (1998).

Leni Riefenstahl verhandelte 2003 mit dem IOC über einen Verkauf der Verwertungsrechte. Dieser Verkauf wurde von der Regierung Gerhard Schröder unterstützt und fand dann statt. Die Bundesrepublik befand sich damals in einer Bewerbungsphase zur Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012.

Als Auszeichnung bekam der Film unter anderem die olympische Goldmedaille vom Comité International Olympique 1938.

HILDEGARD KNEF in

A vintage movie poster illustration. At the top, the name 'HILDEGARD KNEF' is written in large, white, sans-serif capital letters, followed by 'in' in a smaller font. The central image shows a woman with blonde hair, looking slightly to the right with a serious expression. In the foreground, there is a dark silhouette of a person's head and shoulders. To the right, a man with glasses and a mustache, wearing a dark tuxedo with a white shirt and a dark bow tie, looks towards the left. The background is dark with some yellowish light streaks.

**Die
Mörder
sind unter uns**

Regie: Wolfgang Staudte



VERLEIH DONAU-FILM

DIE MÖRDER SIND UNTER UNS

1946

Regie: **Wolfgang Staudte**
Drehbuch: **Wolfgang Staudte**
Kamera: **Friedl Behn-Grund**
Schnitt: **Hans Heinrich**
Musik: **Ernst Roters**

Darsteller: **Hildegard Knef**
E. W. Borchert
Arno Paulsen

Dauer: **85 Minuten**
FSK: **ab 6**



Der erste deutsche Spielfilm der Nachkriegsgeschichte.

Der Arbeitstitel lautete „Der Mann den ich töten werde“, der allerdings umbenannt werden musste, da das Drehbuch umgeschrieben wurde. In der Urfassung tötet Mertens seinen alten Hauptmann, doch die sowjetischen Zensoren befürchteten, dass die Zuschauer darin einen Aufruf zur Selbstjustiz sehen könnten.

Hildegard Knefs erste Theaterrollen gab ihr Boleslaw Barlog am Schlosspark Theater 1946. Wolfgang Staudte sah Knef auf der Bühne und engagierte sie für seinen Film, der sie auch international bekannt machte.

Regisseur Wolfgang Staudte war mit einer Nebenrolle am NS-Propagandafilm Jud Süß beteiligt gewesen.



Grün ist die Heide

Sonja Ziemann Rudolf Prack

Maria Holst Willy Fritsch Hans Stüwe

LUDWIG SCHMITZ · KURT REIMANN · JOSEF SIEBER
OTTO BEBÜHR · OSKAR SIMA

und **Hans Richter**

REGIE: HANS DEPPE

PRODUKTIONSLEITUNG : KURT ULRICH · KAMERA : KURT SCHULZ

BUCH: BOBBY E.LÜTHGE · MUSIK: ALFRED STRASSER

EIN FARBFILM DER BEROLINA IM GLORIA-FILMVERLEIH



GRÜN IST DIE HEIDE

1951

Regie: **Hans Deppe**
Drehbuch: **Bobby Lüthge nach Hermann Löns**
Kamera: **Kurt Schulz**
Schnitt: **Hermann Ludwig**
Musik: **Alfred Strasser**

Darsteller: **Sonja Ziemann
Rudolf Prack
Willy Fritsch**

Dauer: **90 Minuten**
FSK: **ab 6**



Es handelt sich um eine zeitbezogene Adaption des gleichnamigen Films von 1932.

Gedreht wurde der Film in der Lüneburger Heide.

Mit etwa 19 Millionen Kinozuschauern wurde „Grün ist die Heide“ zum erfolgreichsten Film der Nachkriegsgeschichte. Auch im Ausland ist der Film ein Kassenschlager gewesen.

Der Film folgt Motiven des „Heidedichters“ Hermann Löns.

Auszeichnungen: Sonderpreis der Fachzeitschrift „Filmblätter“ als meistterminierter Spielfilm 1952, Bambi als geschäftlich erfolgreichster deutscher Film 1952.



Pierre Brice
Lex Barker
Mario Adorf
Marie Versini

Karl May's

WINNETOU

1. Teil

Ralf Wolter · Dunja Rajter · Walter Barnes · Chris Howland

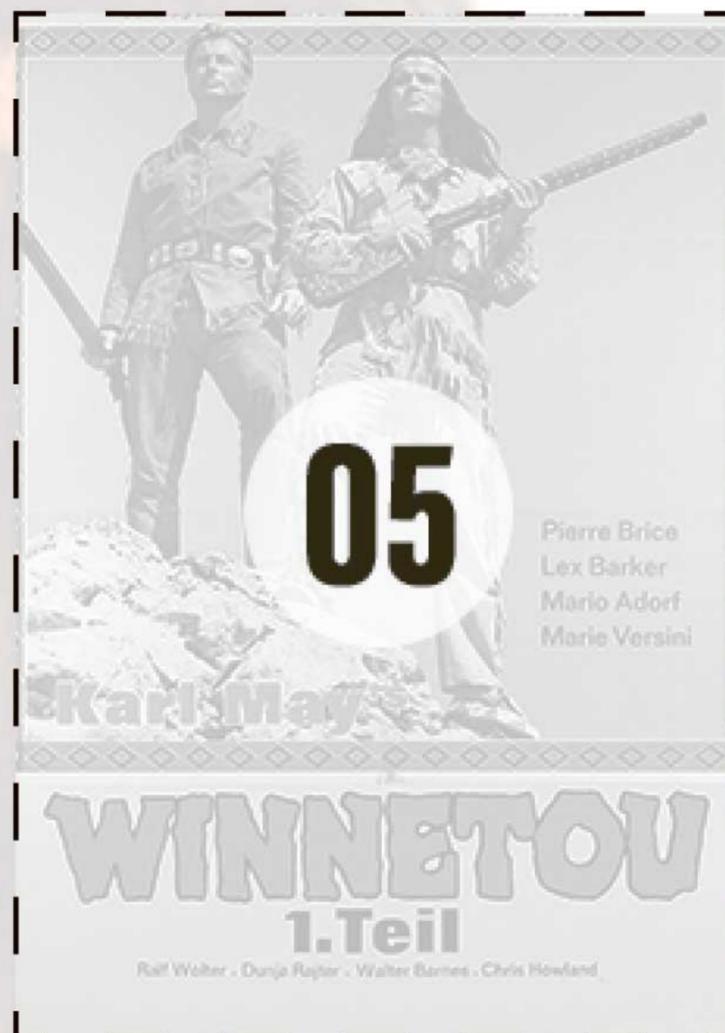
WINNETOU I

1962

Regie: **Harald Reinl**
Drehbuch: **Harald Petersson nach Karl May**
Kamera: **Ernst Kalinke**
Schnitt: **Hermann Haller**
Musik: **Martin Böttcher**

Darsteller: **Lex Barker**
Pierre Brice
Mario Adorf

Dauer: **101 Minuten**
FSK: **ab 6**



Die Karl May-Verfilmungen wurden vor allem im ehemaligen Kroatien sowie in Slowenien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina gedreht.

Einer der Höhepunkte des Filmes ist die totale Zerstörung eines Western-Saloons durch eine echte Lokomotive. Dazu hatte man eine mehrere hundert Meter lange Abzweigung von der Bahnlinie gebaut. Erschwerend kam bei den Dreharbeiten hinzu, dass diese Szene nur ein einziges Mal gedreht werden konnte, denn danach war der Saloon total zerstört.

Sämtliche Nachtaufnahmen entstanden mit Hilfe eines Filters am hellen Tag.

Auszeichnungen: Goldene Leinwand für über 3 Millionen Besucher innerhalb von 12 Monaten, verliehen am 17. September 1964 in der Lichtburg in Essen anlässlich der Uraufführung von Winnetou 2. Teil, Bambi für den geschäftlich erfolgreichsten Film 1964.

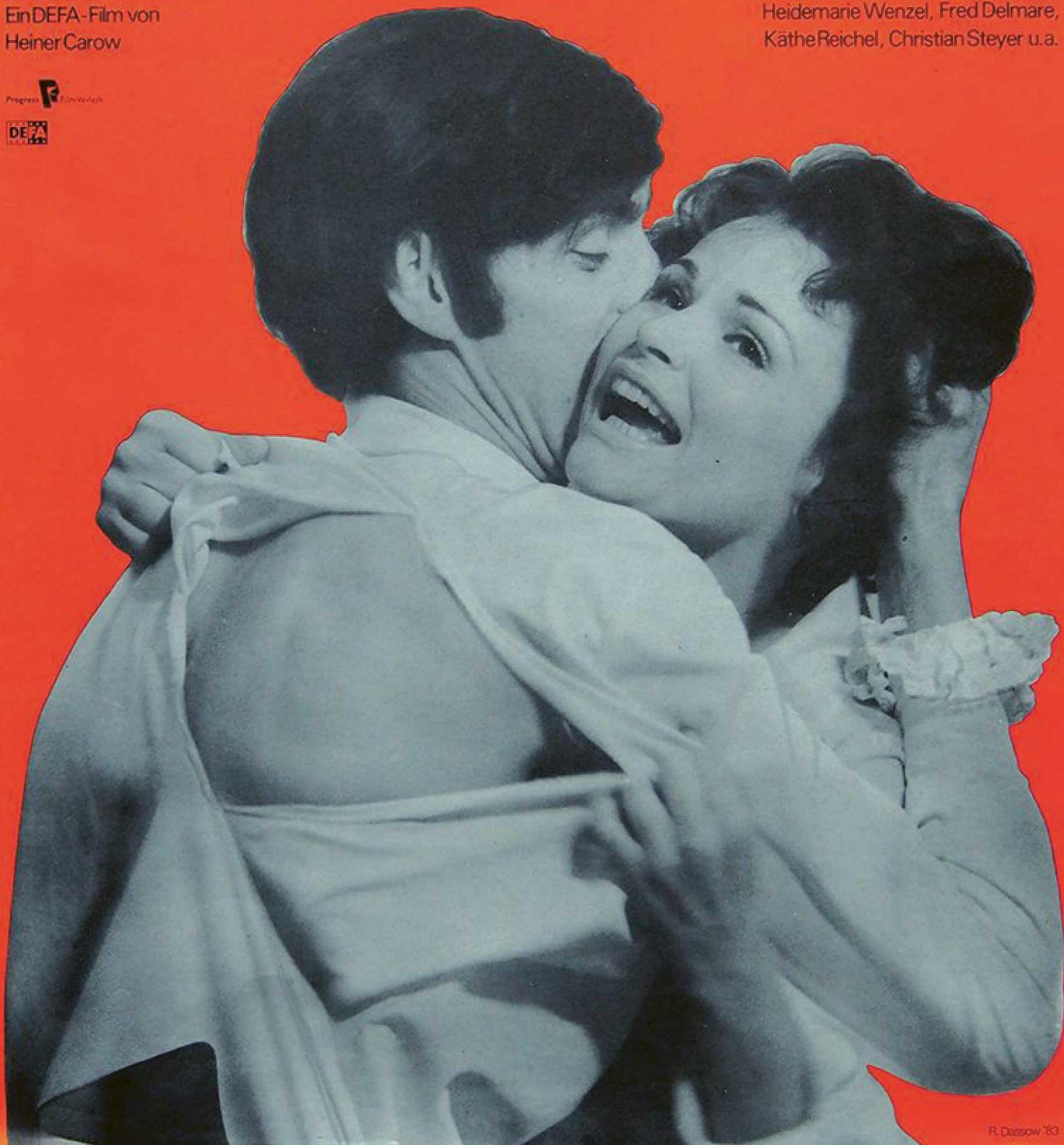
Die Legende von PAUL und PAULA

Heiter und tragisch,
nachdenklich und poetisch-
Ein DEFA-Film von
Heiner Carow

In den Hauptrollen:
Angelica Domröse, Winfried Glatzeder,
Heidemarie Wenzel, Fred Delmare,
Käthe Reichel, Christian Steyer u.a.

Progress  Filmverleih

DEFA



DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

1973

Regie: **Heiner Carow**
Drehbuch: **Ulrich Plenzdorf**
Kamera: **Jürgen Brauer**
Schnitt: **Evelyn Carow**
Musik: **Puhdys**

Darsteller: **Angelica Domröse**
Winfried Glatzeder
Heidemarie Wenzel

Dauer: **105 Minuten**
FSK: **ab 16**



Die Verfilmung von Heiner Carow war mit etwa drei Millionen Zuschauern ein Kassenschlager. Dabei drohte ursprünglich ein Aufführungsverbot, bis Erich Honecker persönlich entschied, den Film freizugeben, da er in „Paul und Paula“ einen Film speziell für junge Menschen sah.

Der Film verhalf auch den Puhdys, die den Soundtrack zum Film beisteuerten, zum endgültigen Durchbruch.

Die Bühnenfassung von Paul und Paula wurde 1979 vor der Premiere abgesetzt.

Nachdem die beiden Hauptdarsteller Anfang der 1980er Jahre in den Westen gegangen waren, wurde der Film im DDR-Fernsehen nicht mehr gezeigt. Es war üblich, prominente Republikflüchtige auf diese Weise aus dem öffentlichen Bewusstsein zu verbannen.

Auszeichnung für Angelica Domröse: Die SED-Diktatur ehrte sie mit dem Nationalpreis 2. Klasse, der zweithöchsten Auszeichnung des Landes.

BÖLL BRUSTELLIN CLOOS FASSBINDER
KLUGE MAINKA REITZ RUPÉ
SCHLÖNDORFF SINKEL STEINBACH



Deutschland *im Herbst*

ANGELA WINKLER HANNELORE HÖGER R W FASSBINDER

DEUTSCHLAND IM HERBST

1977

Regie: **Fassbinder, Reitz, u.a.**
Drehbuch: **Heinrich Böll, u.a.**
Kamera: **Michael Ballhaus, u.a.**
Schnitt: **Heidi Genée, u.a.**
Musik: **Ennio Morricone**

Darsteller: **Angela Winkler**
Mario Adorf
Wolf Biermann

Dauer: **119 Minuten**
FSK: **ab 12**



Die letzten Minuten des Films bestehen aus Bildern der Beerdigung und des Trauermarsches für Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe im Oktober 1977, wozu das Lied „Here's to You, Nicola and Bart“ von Joan Baez über die zwei 1927 in den USA in einem umstrittenen Prozess zum Tode verurteilten Anarchisten Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti zu hören ist.

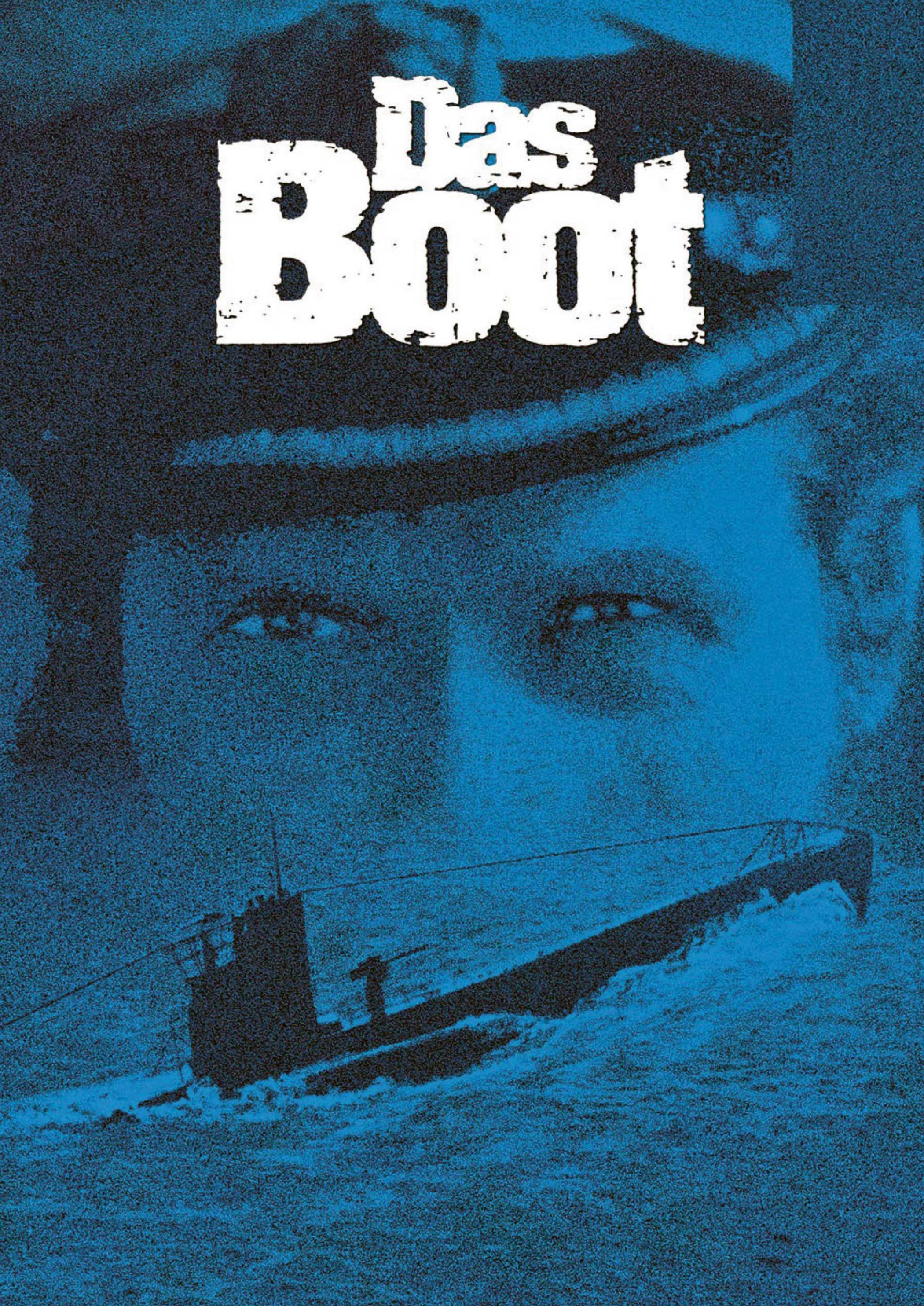
Legenden: Die Filmmusik stammt von Ennio Moriccone, einer der Drehbuchautoren war Heinrich Böll und die Kamera führte Michael Ballhaus.

Laut Schlöndorff spielten Mario Adorf, Heinz Bennent, Angela Winkler, Helmut Griem und andere in diesem Film ohne Gage.

In Anlehnung an „Deutschland im Herbst“ gab es Neues Deutschland (1993) und Deutschland 09 (2009), in denen unterschiedliche deutsche Regisseure in kurzen Episoden ihren Beitrag zur Lage der Nation darlegten.

Auszeichnung: Das komplette Team erhielt 1978 beim Deutschen Filmpreis ein Filmband in Gold.

Das Boot



DAS BOOT

1981

Regie: **Wolfgang Petersen**
Drehbuch: **Wolfgang Petersen**
Kamera: **Jost Vacano**
Schnitt: **Hannes Nickel**
Musik: **Klaus Doldinger**

Darsteller: **Jürgen Prochnow**
Martin Semmelrogge
Jan Fedder

Dauer: **218 Minuten**
FSK: **ab 12**



Die Kulisse des Boots stand im Studio auf einer hydraulischen Bühne, mit der die Auf- und Abwärtsbewegungen und das Kippen simuliert werden konnten. Die Kamera erhielt durch die Kreiselstabilisatoren einen künstlichen Horizont. Wegen der Motorengeräusche der hydraulischen Bühne und der schlechten Akustik der Metallkulisse musste der komplette Film ohne Originalton gedreht und nachvertont werden.

Bernd Eichinger gewann im Zuge einer Wette einen Porsche 911 von Wolfgang Petersen, da Eichinger die Zuschauerzahl von „Das Boot“ höher und damit besser einschätzte als Petersen.

Die Produktion der Fünf-Stunden-Fassung des Films kostete die Bavaria Film 32 Millionen DM (bei heutiger Kaufkraft entspräche dies etwa 30 Millionen Euro).

In der Sturmszene im Beobachtungsturm wurde Jan Fedder von einer Welle getroffen und brach sich einige Rippen. Seine Rolle wurde daraufhin gekürzt.

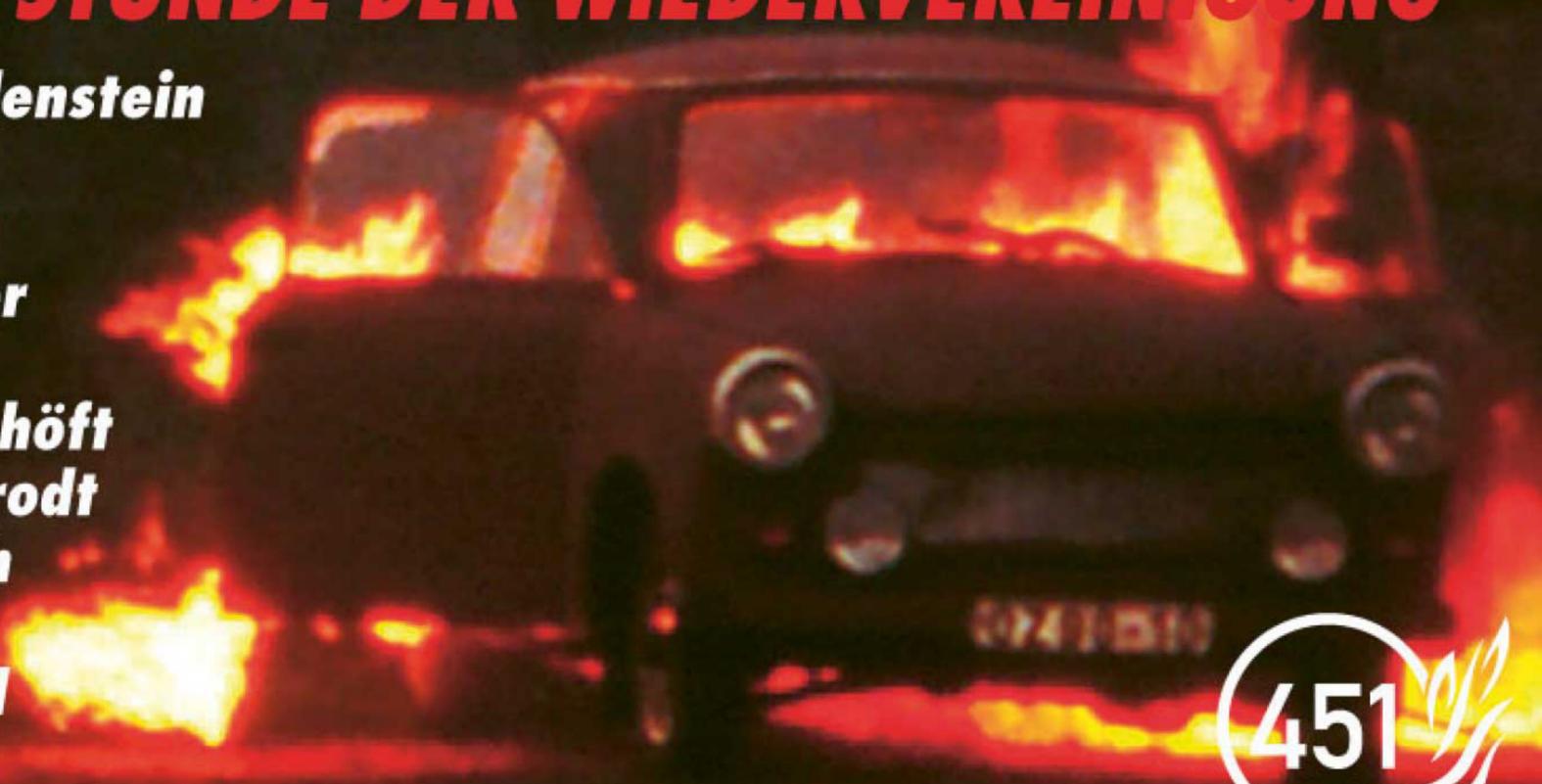
Auszeichnungen: Das Boot wurde bei der Oscarverleihung 1983 insgesamt für sechs Oscars nominiert. Bayerischer Filmpreis 1981.



CHRISTOPH SCHLINGENSIEF
DAS DEUTSCHE
KETTENSAGEN
MASSAKER

DIE ERSTE STUNDE DER WIEDERVEREINIGUNG

mit Karina Fallenstein
Alfred Edel
Udo Kier
Volker Spengler
Irm Hermann
Susanne Bredehöft
Dietrich Kuhlbrodt
Brigitte Kausch
Artur Albrecht
Rainald Schnell
Helmut Kohl
u.v.a.



DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER

1990

Regie: **Christoph Schlingensief**
Drehbuch: **Christoph Schlingensief**
Kamera: **Christoph Schlingensief**
Schnitt: **Ariane Traub**

Darsteller: **Karina Fallenstein**
Artur Albrecht
Udo Kier

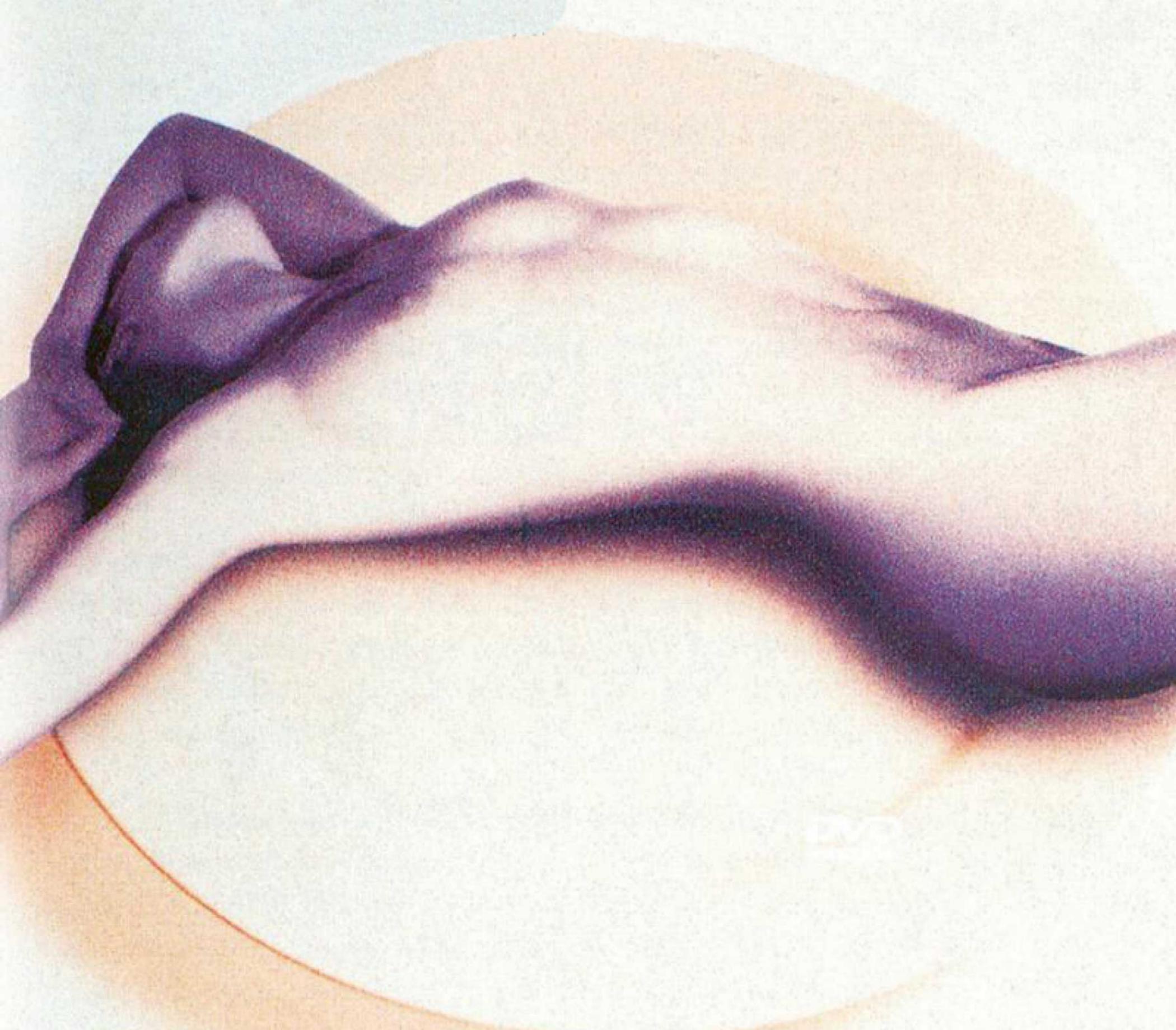
Dauer: **63 Minuten**
FSK: **ab 16**



Am 29. November 1990 kam DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER in die Kinos. Christoph Schlingensief hatte innerhalb von zwei Wochen, kurz nach dem 3. Oktober, seinen radikalen Kommentar zur Wiedervereinigung abgedreht.

Der Titel spielt auf den amerikanischen Horrorfilm The Texas Chainsaw Massacre aus dem Jahr 1974 an.

Der Film ist der zweite Teil von Christoph Schlingensiefs Deutschland-Trilogie, bestehend aus 100 JAHRE ADOLF HITLER - DIE LETZTE STUNDE IM FÜHRER-BUNKER, DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER und TERROR 2000 - INTENSIVSTATION DEUTSCHLAND.



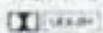
Rosamin

oder
DIE MÖRDERISCHE FRAGE, WER MIT WEM SCHLIEF

GÖTZ GEORGE MARIO ADOLF HEINER LAUTERBACH GÜDRUN LANDGREBE VERONICA FERRES JOACHIM KROL
HANNELORE HÖGER ARMIN ROHDE JAN JOSEF LIEFERS MERET BECKER MARTINA GEDECK

EINE PRODUKTION DER DIANA FILM IN CO-PRODUKTION MIT BA-FILM BAWARIA FILM UND FANES FILM DREHBUCH HELMUT DIEHL PATRICK SU SKIND
BAUTEN ALBRICHT KONRAD KOSTUME BEI RUDOLF STÖCKINGER KAMERA GERNOT ROLL SCHNITT INE ZIEGLER
CASTING AN DORTHE BRÄKER MUSIK DARIO FARINA PRODUZENTEN HELMUT DIEHL NORBERT PROUSS REGIE HELMUT DIEHL

DER FILM WIRD GEFÖRDERT MIT MITTELN DES BUNDES UND DER LÄNDER DER FILM FÖRDERUNG SÜDBAYERN DER FILM FÖRDERUNG SACHSEN ANHALT UND DER MEDIENSTIFTUNG BUNDESVERBAND



ORIGINAL NUR AUF DER DVD VERFÜGBAR. DAS RECHT ZUM THEATERWISSEN LIEGT BEI Diogenes Verlag

www.diogenes.de

MEHR INFORMATIONEN ZU "ROSA MIN" ODER DIE MÖRDERISCHE FRAGE, WER MIT WEM SCHLIEFT, SIND ÜBER www.diogenes.de ERHÄLTBAR.

ROSSINI

1997

Regie: **Helmut Dietl**
Drehbuch: **Patrick Süskind**
Kamera: **Gernot Roll**
Schnitt: **Inez Regnier**
Musik: **Paolo Conte**

Darsteller: **Heiner Lauterbach**
Veronica Ferres
Mario Adorf

Dauer: **114 Minuten**
FSK: **ab 12**



Die Filmfigur des überaus scheuen Autors, gespielt von Joachim Król, der auch für viel Geld sein Buch nicht verfilmen lassen will, soll den Co-Drehbuchautor Patrick Süskind zum Vorbild haben. Bei dem Buch (im Film: „Loreley“) soll es sich in Wahrheit um seinen Bestseller „Das Parfum“ handeln.

Das Restaurant „Rossini“ hat das Münchner Lokal „Romagna Antica“ zum Vorbild, das in Schwabing in der Elisabethstraße 52, unweit des Filmverlags der Autoren lag. Es wurde ab den 1970er Jahren von der Filmprominenz (unter anderem Rainer Werner Fassbinder) frequentiert. Dietl und Eichinger waren ab den 1980er Jahren dort Stammgäste.

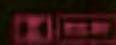
Auszeichnungen: 1996: Bayerischer Filmpreis (Regiepreis an Helmut Dietl, Darstellerpreis an Heiner Lauterbach, Darstellernachwuchspreis an Jan Josef Liefers), 1997: Bambi an Heiner Lauterbach, 1997: Ernst-Lubitsch-Preis, 1997: Gilde-Filmpreis in Gold Bester Deutscher Film, 1997: Deutscher Drehbuchpreis an Helmut Dietl und Patrick Süskind, 1997: Deutscher Filmpreis (Beste Regie an Helmut Dietl, Bester Film, Beste Nebendarstellerin an Martina Gedeck), 1997: Goldene Leinwand.

BILGE BINGÖL
ROGÉRIO JAQUES
MARIA JOÃO
VASCO MACHADO
BERND TAUBER
KATHARINA SCHÜTTLER
GÜNTHER MARIA HALMER
INKA LÖWENDORF
MANFRED MÖCK
MARC SÖNNICHSEN
INGRIT DOHSE
HENRIETTE HEINZE
NOBERTO PAULA

DIE INNERERE SICHERHEIT

Ein Film von **CHRISTIAN PETZOLD**

Das Copyright des "EUPHON FILM" (Produktion, Vertrieb) liegt bei der DEUTSCHE BRENDEL-FILM und ART-Produktion AG, FRIEDRICH-Straße 39, 10117 BERLIN. FÜR FÖRDERUNG, HANDLUNG, FÜR DRUCKSACHWESSEN (TM) von den Auftraggebern der Produktion für die Aufnahmen der Filme und der Medien. Weitere FIRST HAND FILMS.



www.pegasusfilm.de
www.pegasusfilm.de

**PEGASOS FILM**

Das HANS FROMM bei
Katharina ANETTE GRÜNER
Szenario: KADE GRÜNER
Casting: SIMONE BÄR
Musik: STEFAN WILL
Maske: MONIKA NÖNNICH
und KERSTIN GAGCKELTIN
Ton: HEINO HERRENBRÜCK
Montage: BETTINA BÖHLER
Mischung: MARTIN SCHALOW
Redaktion: LIA NE JESSEN
Redaktion: ANDREAS SCHREITMÜLLER
Buch und Regie: CHRISTIAN PETZOLD
Ausführender Produzent Portugal: JOSÉ BORGES
Produzenten: FLORIAN KOERNER VON GUSTORF
und MICHAEL WEBER

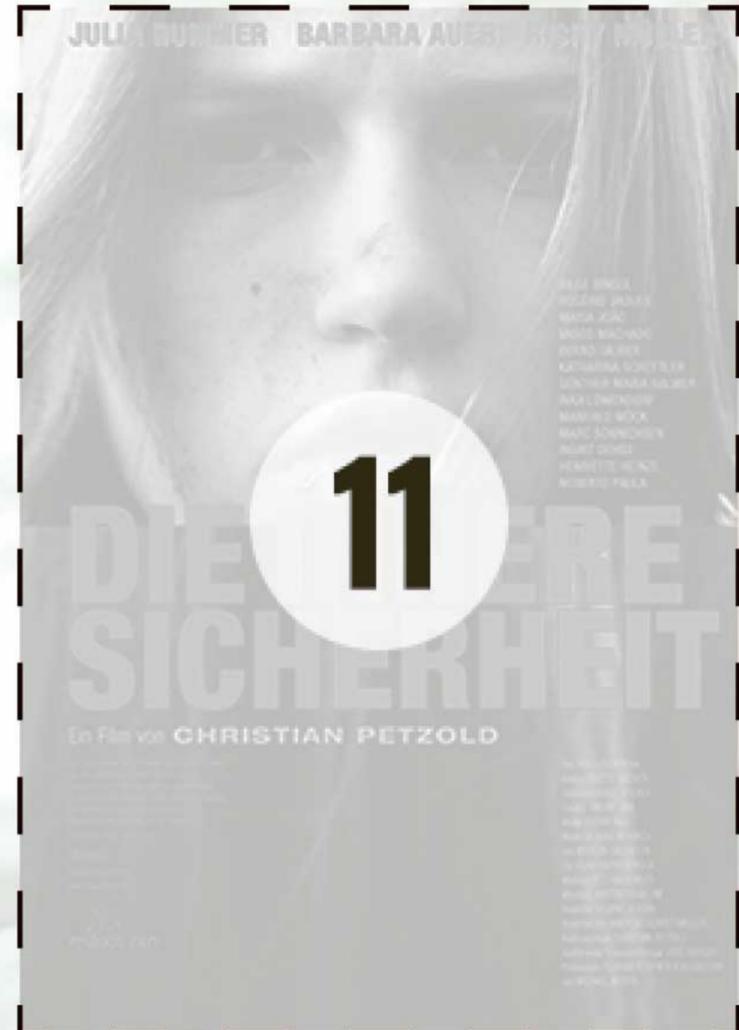
DIE INNERE SICHERHEIT

2000

Regie: **Christian Petzold**
Drehbuch: **Christian Petzold**
Kamera: **Hans Fromm**
Schnitt: **Bettina Böhler**

Darsteller: **Julia Hummer**
Barbara Auer
Richy Müller

Dauer: **106 Minuten**
FSK: **ab 12**



Ursprünglich sollte der Film „Gespenster“ heißen. Den Titel verwendete Petzold dann für einen späteren Film.

Das publizistische Sprachrohr der Regisseure der Berliner Schule ist die zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift Revolver, in der sich der Diskurs der Filmemacher entwickelt und abbildet.

2013 begann der Jungregisseur Dietrich Brüggemann einen Bog-Artikel mit dem Titel „Fahr zur Hölle, Berliner Schule“ mit: „Gekünstelte Dialoge. Reglose Gesichter. Ausführliche Rückenansichten von Leuten. Zäh zerdehnte Zeit. Willkommen in der Welt des künstlerisch hochwertigen Kinos, willkommen in einer Welt aus quälender Langeweile und bohrender Pein.“

Auszeichnungen: 2000: Schnitt-Preis an Bettina Böhler, 2001: Deutscher Filmpreis/Bester Spielfilm in Gold, 2001: Hessischer Filmpreis, 2001: Preis der deutschen Filmkritik in der Kategorie „Bester Spielfilm“, Die Deutsche Film- und Medienbewertung FBW in Wiesbaden verlieh dem Film das Prädikat besonders wertvoll.

LOVE STEAKS

IM KINO



DAREDO MEDIA PRÄSENTIERT AUF SEINEM LABEL DARLING BERLIN IN KOOPERATION MIT FERLEIH IM VERTRIEB VON BEMOVIE EINEN FILM DER HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN "KONRAD WOLF" POTSDAM-BABELSBERG IN ZUSAMMENARBEIT MIT MAMOKO ENTERTAINMENT EIN FOGMA FILM MIT LANA COOPER UND FRANZ ROGOWSKI STORY JAKOB LASS INES SCHILLER TIMON SCHAPPI NICO WOCHE BILDGESTALTUNG TIMON SCHAPPI KOSTÜM ANNA HOSTERT SZENOGRAPHIE CASPAR PICHNER SOUND SUPERVISOR JULIUS MIDDENDORFF MONTAGE GESA JÄGER KOMPONIST GOLO SCHULTZ MIT MUSIK VON RATATAT THE KNIFE BLOOD FOR BLOOD ANDREA BERG ASSOCIATE PRODUCER MARTIN LUDWIG MO DREHER HERSTELLUNGSLEITUNG HOLGER LOCHAU PRODUKTION INES SCHILLER GOLO SCHULTZ REGIE JAKOB LASS

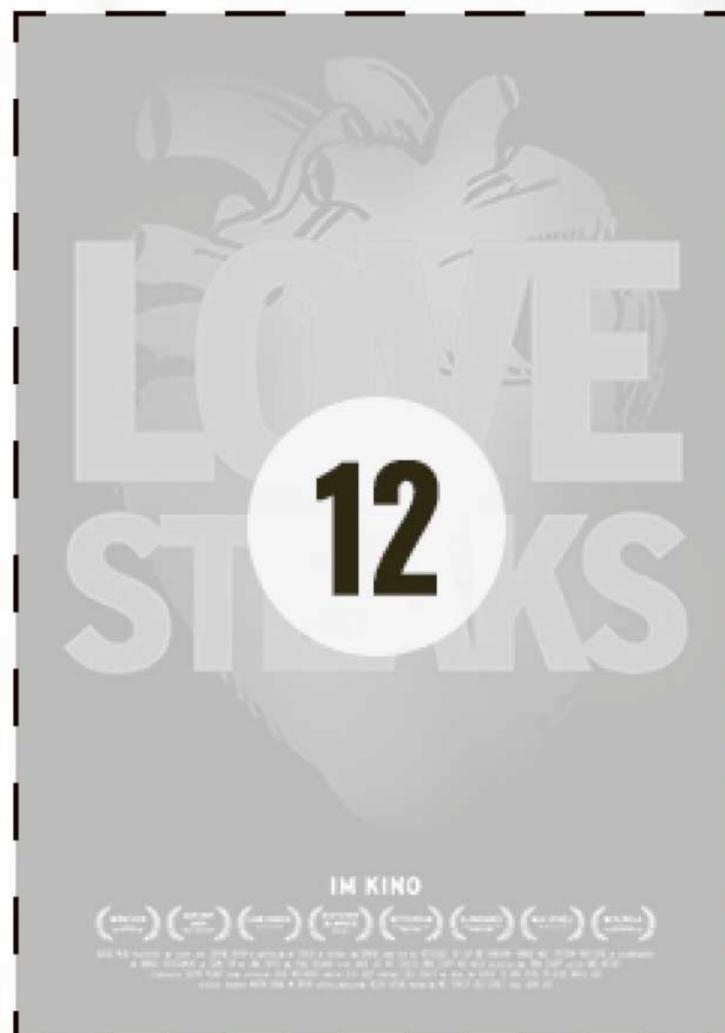
LOVE STEAKS

2013

Regie: **Jakob Lass**
Drehbuch: **Jakob Lass**
Kamera: **Timon Schäppi**
Schnitt: **Gesa Jäger**
Musik: **Golo Schultz**

Darsteller: **Lana Cooper**
Franz Rogowski

Dauer: **89 Minuten**
FSK: **ab 12**



Außer den beiden Hauptdarstellern und Ev-Katrin Weiß sind alle Mitwirkenden Mitarbeiter des Hotels.

Der Film wurde ohne Fördergelder beim Studium des Regisseurs an der HFF Potsdam realisiert.

Jakob Lass entdeckte Franz Rogowski. *FRONTALWATTE* von 2011 ist der Debutfilm beider Filmschaffender. Heute gehört Rogowski zu einem der angesagtesten europäischen Schauspieler, hat mit Michael Haneke, Christian Petzold und Terrence Malick gedreht und wurde 2018 als Shooting Star bei der Berlinale ausgezeichnet.

Auszeichnungen: Förderpreis Neues Deutsches Kino 2013 in allen vier Kategorien (Regie, Produktion, Drehbuch, Schauspiel), Max Ophüls Preis 2014, Nominierung Bester Spielfilm Deutsche Filmpreis 2014.

LORBST

KLEINKOST & FEINKUNST SEIT 2018

LODDERBAST KINO HANNOVER

© 2020